

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Görlitzer Mädchen schaffen es bis ins Endspiel

Bei der süddeutschen U14-Meisterschaft bedeutet die Silbermedaille die Qualifikation für die deutschen Titelkämpfe.

22.02.2016 Von Maren Ludwig



Jubel über den souveränen Einzug ins Finale, Joen Grujicic (linkes Bild, rechts) freut sich mit Kapitän Lara Olbrisch. Die Angriffsschläge der Jugendnationalspielerin (rechtes Bild) waren ein Schlüssel zum Görlitzer Erfolg. Auf ihre Beine hatten die Mädchen „SV Energie Görlitz“ geschrieben – damit der Gegner wusste mit wem er es zu tun hatte. Fotos: H.-E. Friedrich

Obwohl Deutschland bei den Männern als auch bei den Frauen amtierender Weltmeister im Faustball ist, ist diese Sportart eher unbekannt. Faustball ist ein Rückschlagspiel bei dem die angreifende Mannschaft versucht, den Ball mit dem Arm oder mit der Faust für den Gegner unerreichbar in die gegnerische Hälfte zu spielen. Zu jedem Team gehören fünf Feldspieler und bis zu drei Ersatzspieler. Bei der süddeutschen Meisterschaft der Jugend U 14, welche am vergangenen Wochenende in der Jahnsporthalle in Görlitz stattfand, wurde in der Vorrunde auf zwei Sätze und in der Endrunde auf zwei Gewinnsätze bis elf Punkte gespielt. Gegenüber standen sich bei den Jungen acht Mannschaften aus Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen, sowie bei den Mädchen sechs Mannschaften aus Thüringen, Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen. Gespielt wurde in je zwei Vorrundengruppen.

Die zahlreichen Zuschauer erlebten an beiden Tagen spannende Spiele von den angereisten Nachwuchsfaustballern. Neben den Mädchen vom SV Energie Görlitz gingen für Sachsen noch der SV Kubschütz und der SV Lok Schleife bei den Jungen an den Start. Beide Mannschaften waren krankheitsbedingt geschwächt und rechneten sich im Vorfeld der Meisterschaft keine großen Chancen aus, sie nutzten die Meisterschaft mehr zum Erfahrungsgewinn. Das Ziel der Heimmannschaft war hingegen größer. Nachdem man in der vergangenen Saison mit dem Gewinn der Bronzemedaille nur knapp an der Qualifikation zur deutschen Meisterschaft vorbeigeschlagen hatte, hieß das Ziel für die Mannschaft um Jugendnationalspielerinnen und Kapitän Lara Olbrisch: Finaleinzug.

In der Vorrunde lieferten die Mädchen eine souveräne Spielleistung ab. Sie gewannen gegen den Bayerischen Meister TV Segnitz und holten ein Unentschieden gegen den Württembergischen Vizemeister TV Hohenklingen, damit zogen die Energie-Mädchen direkt ins Halbfinale ein. Nachdem der TV Segnitz das Qualifikationsspiel für das Halbfinale gegen den TSV Staffelstein am Sonntag gewann, trafen der Sachsenmeister und der Bayernmeister der weiblichen U 14 im Halbfinale noch einmal aufeinander. Wie am Tag zuvor boten die Görlitzerinnen der Mannschaft aus Segnitz keine Angriffsfläche. Auf allen Positionen lieferten die Energie-Mädchen eine konzentrierte und souveräne Leistung ab. Die Angriffsspielerinnen Lara Olbrisch und Jennifer Kleiber zeigten ein variables Angriffsspiel und setzten den TV Segnitz mit gezielten Schlägen unter Druck, und die Abwehrreihe der Heimmannschaft gab dem Gegner nur wenig Raum zum Punkten. Mit einem souveränen 2:0 Sieg zogen die Mädchen des SV Energie Görlitz in das Finale ein.

Dort trafen sie auf den Württembergischen Meister TSV Gärtringen. Die Schwaben hatten die letzten zwei Auflagen der Meisterschaft gewonnen und gingen als klarer Favorit in das Finale.

Mit den Fans im Rücken gingen die Görlitzer motiviert ins Spiel und erzielten sofort den ersten Punkt. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel, bei dem sich keine Mannschaft einen größeren Vorteil erspielen konnte. Die kurz gespielten Bälle der Gärtringer Angreiferinnen wehrten die Energie-Mädchen aufmerksam ab und ließen den Gegner oftmals verzweifeln. In der Schlussphase des ersten Satzes zogen die Görlitzer Nachwuchsfaustballer dann allerdings doch noch den Kürzeren und verloren mit 9:11.

Die neue Taktik wirkt zu spät

Auch der zweite Satz startete mit einer 1:0-Führung für den SV Energie Görlitz, aber die Mädchen aus Gärtringen konnten dann fünf Punkte in Folge erzielen. Überrascht von dem schnellen Rückstand, fanden die Energie-Mädchen nur schwer in den Satz. Die Taktikumstellung auf langgeschobene Angriffsbälle setzte die Abwehr der Schwaben zwar unter Druck und brachte der Heimmannschaft Punkte, kam aber zu spät, sodass auch der zweite Satz mit 7:11 Punkten an den Seriensieger TSV Gärtringen ging.

Auch wenn das Finale verloren ging, war die Mannschaft stolz auf ihre gezeigte Leistung und bedankte sich bei allen Zuschauern und Fans für die lautstarke Unterstützung während der Meisterschaft. Gemeinsam mit dem TSV Gärtringen fahren die Mädchen des SV Energie Görlitz nun zu der deutschen Meisterschaft am 19./20. März beim SV Dudenbüttel in Himmelpforten, Niedersachsen.

Das Finale der Jungen war eine klare Angelegenheit für den favorisierten TV Vaihingen/Enz. Dieser setzte sich in zwei Sätzen gegen den TV Segnitz durch.

Bevor es zu der deutschen Meisterschaft der U14 geht, fahren die Mädchen am kommenden Wochenende zur süddeutschen Meisterschaft der weiblichen und männlichen U16 nach Staffelstein. Anders als bei der Heimmeisterschaft möchte man hier Spielerfahrung sammeln, und vielleicht schafft die Mannschaft mit ein wenig Glück den Einzug in die Finalrunde.

Auch in Görlitz kann man am Sonnabend, dem 27. Februar, Faustball schauen. Im Berufsschulzentrum findet neben dem letzten Spieltag der Männer in der Bezirksliga Dresden auch die Sachsenmeisterschaft der Jugend U12 statt. Aufgrund ihrer guten Leistungen in der Saison nimmt die weibliche U12 des SV Energie Görlitz als einziges Mädchenteam neben sieben Jungenmannschaften an der Meisterschaft teil.

Endstand Süddeutsche Meisterschaft:

Mädchen U14: 1. TSV Gärtringen, 2. SV Energie Görlitz, 3. TV Hohenklingen

Jungen U 14: 1. TV Vaihingen/Enz, 2. TV Segnitz, 3. TG Biberach